

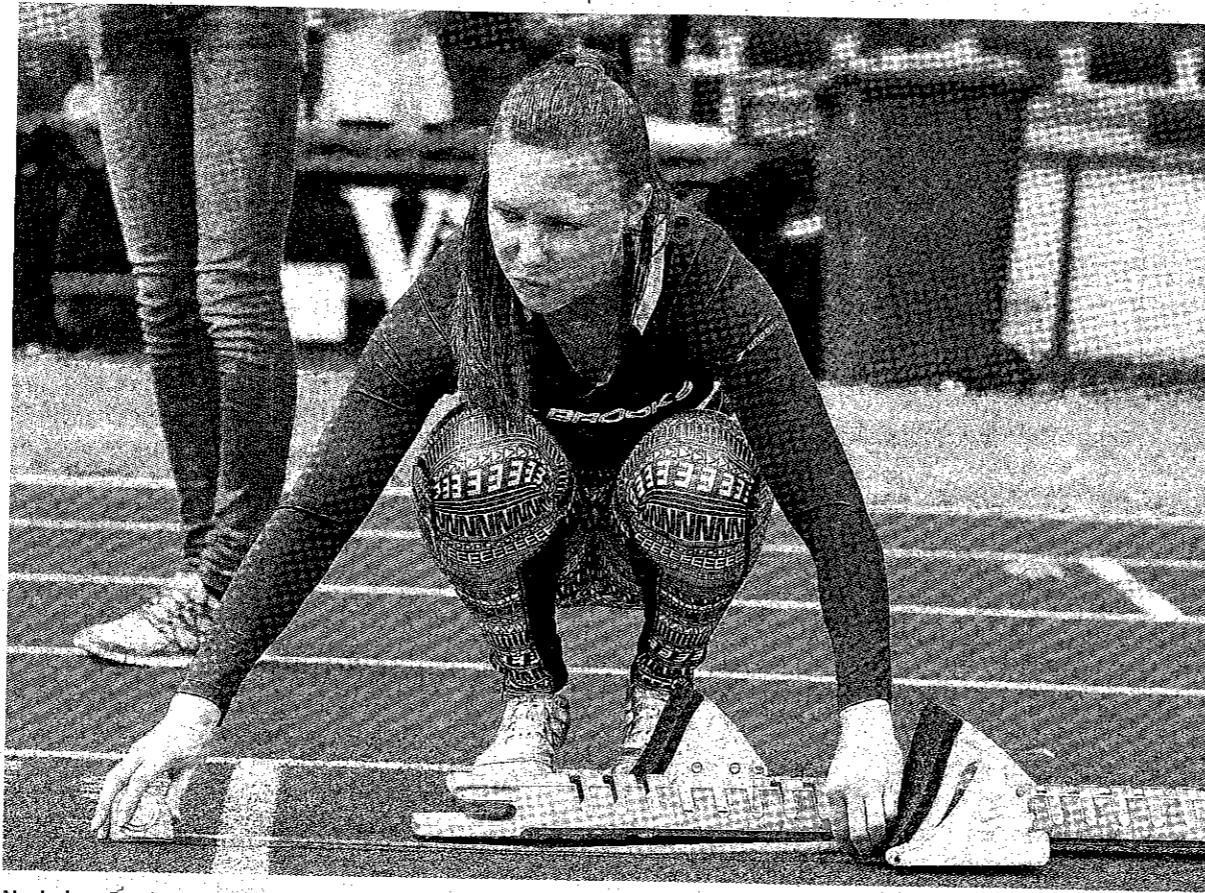
Schachtschneider startet nur in der Staffel

Das 19 Jahre alte Leichtathletik-Talent des ART Düsseldorf hat über 400 Meter die Qualifikation zur U20-Europameisterschaft verpasst.

VON GUIDO RADTKE

Den Startschuss des 400-Meter-Laufs bei den U20-Europameisterschaften wird Maïke Schachtschneider in den kommenden Tagen mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch verfolgen. Die 19-Jährige ist in ihrer Paradedisziplin nicht nominiert und ganz alleine dafür verantwortlich. „Das nervt mich schon ziemlich, weil ich weiß, dass ich eigentlich schnell genug bin, um die Qualifikationsnorm hätte erfüllen zu können.“ Die geforderten 54,40 Sekunden für den Einzel-Start im italienischen Rieti hat die für den ART Düsseldorf startende Solingerin jedoch nicht geknackt.

Maïke Schachtschneider gehört seit geraumer Zeit zur nationalen Elite ihrer Altersklasse – ausgestattet mit dem Potenzial, in wenigen Jahren auch bei den Frauen ganz vorne mitmischen zu können. Die Berufung in das „Stockheim Team Rio 2016“, in dem Sportler aus Düsseldorf Vereinen im Hinblick auf die Olympischen Spiele unterstützt und gefördert werden, honoriert ihre konstant guten Leistungen.



Nach dem Gewinn des Meistertitels 2012 war Bronze für Maïke Schachtschneider eine Enttäuschung.

FOTO: BIRKENSTOCK

Die Deutsche U20-Meisterin des Vorjahres über 200 Meter ist allerdings so erfolgsverwöhnt, dass die Bronzemedaille in der U23 den eigenen hohen Ansprüchen nicht mehr genügt. „Ich glaube, die Enttäuschung sieht man mir auf den Fotos der Siegerehrung sehr deutlich an.“ Maïke Schachtschneider fiel das Lächeln schwer, weil sie in Göttingen erneut die EM-Norm verpasst hatte und zugleich zwei jüngere Konkurrentinnen schneller gewesen waren. Der Grund ist ihr ein kleines Rätsel.

„Die immer neuen Bestzeiten im Training beweisen mir, dass ich mich entwickle. Nur bekomme ich das einfach nicht auf die Bahn.“ Die Höchstleistung gerät zur Kopfsache. Nach jedem Wettkampf, in dem die Spezialistin über die Stadionrunde die Qualifikationszeit verpasst hatte, machte sie sich mehr Druck. Die letzte Chance ließ sie vor zwei Wochen bei der Junioren-Gala in Mannheim aus, als sie in 55,12 Sekunden so langsam war wie noch

nie in diesem Sommer zuvor. „Ich war die ganze Saison zu verkrampt.“ Vielleicht habe ihr auch die Wettkampfpraxis der Wintermonate gefehlt, in denen sie aufgrund von extremen muskulären Problemen kaum trainieren konnte.

In der Staffel hingegen scheint Maïke Schachtschneider von jedem Druck befreit. Gerade erst überzeugte die 19-Jährige als Mitglied der 4x400-Meter-Staffel bei den Deutschen Meisterschaften in Ulm. Das U20-Quartett des ART Düsseldorf ge-

wann Silber hinter dem starken Team der LG Berlin. „Dieses Rennen stimmt mich zuversichtlich für die Europameisterschaft.“ Obwohl sie nicht solo starten darf, flog sie gestern mit dem 74-köpfigen deutschen Team nach Italien. Vom Bundestrainer hat sie das Vertrauen für die Staffel geschenkt bekommen. „Dabei war ich anfangs nur als Ersatzläuferin vorgeschlagen worden.“ Ohne EM-Start hätte ihr auch etwas gefehlt.

„Die immer neuen Bestzeiten im Training beweisen mir, dass ich mich entwickle“

Maïke Schachtschneider

Sieben Rhein Rollers peilen das WM-Viertelfinale an

(tino) Die Ziele der Deutschen Inline-Hockey-Nationalmannschaft der Männer bei der Weltmeisterschaft in Anaheim/Kalifornien (15. bis 20. Juli) sind ambitioniert. „Wir wollen Gruppensieger werden und ins Viertelfinale einziehen“, sagt Trainer Christian Müller. Unter Regie des DFG-Rhein-Rollers-Coaches

„Aber das wird nicht leicht. Es gibt sicher Gegner wie Tschechien, die sind wahrscheinlich übermächtig, aber selbst Außenseiter wie Hongkong sind nicht zu unterschätzen.“

Die Inline-Hockey-WM der Frauen wird parallel zur Herren-WM ebenfalls in Anaheim ausgetragen. Bei den Damen sind die Rhein-Rollers

MELDUNGEN

TENNIS

164 Teilnehmer bei der Bezirksmeisterschaft

(tino) Zehn Mädchen und Jungen haben sich für die Meisterschaft des Tennis Verbands Niederrhein qualifiziert. Geschafft haben das Naomie Sante (AK U10/Unterbacher TC) und Felix Pätzold (Angermunder TC), Milijana Scepanovic (U11/TC

RUDERN

Anton Schulz ist bei der U19-WM mit im Boot

(tino) Anton Schulz vom Ruderclub Germania wird bei der U19-Weltmeisterschaft im Vierer mit Steuermann starten. Beim Leistungstest im Achter und im Vierer zeigte der Düsseldorfer im Trainingslager der nationalen U19-Elite gute Leistun-

Sieg und Niederlage für die Rams in Süddeutschland

(tino) Der Weg zurück ins Skaterhockey-Oberhaus ist für den ISCD Rams mit jeder Menge Stolpersteinen gepflastert. Das Spiel bei den Freiburg Beasts verloren die Widder mit 6:7 (2:2, 2:3, 2:2). Ersatzgeschwächt konnten die Rams gegen die gut aufgelegten Freiburger im

Hoffnung auf einen Punktgewinn verfliegen. Keine 24 Stunden später gelang dem ISCD beim HC Merdingen mit einer souveränen Leistung ein 9:7 (2:2, 4:1, 3:4)-Sieg. Der vermeintlich knappe Ausgang der Partie spiegelt den Spielverlauf kaum wider. Die Rams liefen auf dem Eis